

Vom Wert der Gemeinschaft

Der SV Fellbach II gewinnt das 14. Yvan-Schneider-Turnier. Das Handballertreffen in Erinnerung an den ermordeten Sportgefährten ist immer noch besonders.

VON EVA HERSCHMANN

FELLBACH. Adrian Groh, Jahrgang 1985, hat beim TV Stetten in der Jugend und bei den Männern mit Yvan Schneider gespielt. Nikolay Beurer war erst sechs Jahre alt, als der Handballer im August 2007 auf brutale Weise ermordet wurde. Der 37-jährige und der 21-jährige haben am Dreikönigstag beim 14. Yvan-Schneider-Gedächtnisturnier in der Fellbacher Zeppelinhalle mit dem TVS das kleine Finale gegen den TV Oeffingen mit 16:14 gewonnen. Den Turniersieg holte sich der SV Fellbach II mit einem 17:14 im Endspiel gegen den EK Bernhausen. Doch wichtiger als der sportliche Erfolg auf dem Platz ist für alle, dass die Erinnerung an den getöteten Handballgefährten lebendig bleibt.

Viele der Teilnehmer beim Turnier am Freitag haben Yvan Schneider nicht persönlich gekannt. Doch der Namensgeber war präsent, nicht nur in Form von Zeitungsausschnitten im Foyer der Zeppelinhalle. Denn alle Beteiligten hat der Wunsch verbunden, als Gemeinschaft aufzutreten. Das erklärte Guido Lamm, Spartenleiter Handball beim CVJM Fellbach, bei dem der junge Mann



Den Teilnehmern am Yvan-Schneider-Turnier geht es nicht nur um Sport.

Foto: Eva Herschmann

ebenfalls Handball spielte. Dass das Turnier künftig Yvan-Schneider-Begegnungsturnier heiße, passe dazu. „Es ist eben einfach kein normales sportliches Aufeinandertreffen.“

Der Mord am damals 19-jährigen Yvan Schneider aus Rommelshausen hat nicht nur Eltern, Geschwister, Klassenkameraden und Handballgefährten des Opfers entsetzt, sondern die gesamte Öffentlichkeit. Der Schüler am Stuttgarter Wagenburg-Gymnasium, beliebter Handballer und Trainer beim TV Stetten, wurde auf einer Streuobstwiese bei der Villa Rustica in Rommelshausen, unweit sei-

nem Elternhaus, ermordet. Hingelockt von einem Mädchen aus der Nachbarschaft. Auf der Wiese wartete ihr 18 Jahre alter Freund mit einem gleichaltrigen Kumpel, die dann auf den jungen Mann mit einem Baseballschläger einschlugen und eintraten, bis er tot war. Die Leiche nahmen sie mit, zerteilten sie und zementierten die Teile in Blumenkübel, die sie in den Neckar warfen. Den Torso legten sie in einem Waldstück bei Großbottwar im Kreis Ludwigsburg ab.

Fabienne und Pierre Schneider, die Eltern des Ermordeten, leben wieder in ihrer Hei-

mat Elsass. Sie kommen nicht mehr, wenn die Handballer spielen. Adrian Groh hat derweil fast keines der bisherigen 14 Turniere versäumt. Selbst als er vier Jahre lang beim SC Korb Handball gespielt hat, war er dabei. „Dann habe ich trotzdem für Stetten gespielt oder war als Zuschauer da“, sagt er. Ständiger Beobachter ist auch Steffen Nossek, der zwei Jahre mit Yvan Schneider beim TVS im Männerteam stand. „Ich spiele schon länger nicht mehr Handball, aber komme fast immer, denn es geht um das Miteinander.“

Auch für Nikolay Beurer ist das Turnier am Dreikönigstag etwas Besonderes. „Auf dem Platz ist die Geschichte zwar nicht ständig präsent, aber immer im Hinterkopf“, sagt er. Bei den Stettener Handballern, sagt Stefan Schoch, der Abteilungsleiter, werde Yvan Schneider stets einen festen Platz haben. „Wir vergeben auch die Trikotnummer zehn, die er bei uns getragen hat, nicht mehr.“

ERGEBNISSE

Gruppe A: SV Fellbach II – CVJM Fellbach 21:12, TV Oeffingen III – SV Fellbach II 14:29, CVJM Fellbach – TV Oeffingen III 15:18.

Gruppe B: TV Stetten – CVJM Plochingen 16:10, EK Bernhausen – TV Stetten 15:12, CVJM Plochingen – EK Bernhausen 5:14.

Halbfinals:

SV Fellbach II – TV Stetten 21:16, TV Oeffingen III – EK Bernhausen 8:17

Spiel um Platz drei:

TV Stetten – TV Oeffingen III 16:14

Endspiel:

SV Fellbach II – EK Bernhausen 17:15